

«Gute Gründe für Unternehmensanleihen»

PATRICK FROST Der Anlagechef von Swiss Life ist neutral zu Aktien, jedoch positiv zu Immobilien und Infrastruktur

Swiss Life ist der Schweizer Versicherer mit dem umfangreichsten Bestand inländischer Lebens- und Vorsorgekontrakte. Die darauf zu erfüllenden Zins- und Kapitalgarantien haben grossen Einfluss auf die Anlage des knapp 120 Mrd. Fr. umfassenden Vermögens. Zuständig dafür ist Anlagechef Patrick Frost. Der 44-Jährige mit ETH- und Universitätsabschluss hat 2006 von Axa Winterthur zu Swiss Life gewechselt.

Herr Frost, wegen der anhaltenden Niedrigzinslage werden derzeit vermehrt Investments in Unternehmensanleihen empfohlen. Wie weit hat Swiss Life Umschichtungen zu Emittenten mit niedrigerem Rating vorgenommen?

Die sehr gute Performance von Unternehmensanleihen von Emittenten mit niedrigem Rating trägt dazu bei, dass sich die Gewichtung dieser Emittenten in diesem Jahr bereits substantiell erhöht hat. Wir planen derzeit keine Massnahmen, sie weiter zu steigern. Gegenüber Staatsanleihen mit niedrigem Rating sind wir nach wie vor sehr zurückhaltend.

Wie beurteilen Sie die Chancen und die Gefahren am Segment der Unternehmensanleihen?

Papiere mit hoher Verzinsung haben immer noch ein sehr attraktives Rendite-

Risiko-Profil. Die aktuellen Kreditprämien bieten weiterhin eine deutliche Überkompensation für mögliche Ausfallrisiken, besonders in den Ratingbereichen A und BBB.

Weichen Sie wegen der Zinsbaise vermehrt auf Aktienanlagen aus? Erhalten dividendenstarke Valoren ein grösseres Gewicht?



Aktien spielen in unserer Anlagestrategie naturgemäss eine untergeordnete Rolle. Es gibt keine Pläne, mehr dividendenstarke Aktien zu kaufen.

Manche raten, wegen des Preiszyklus am Immobilienmarkt sei die Zeit für den teilweisen Verkauf von Vermietliegenschaften gekommen.

Geschäftsliegenschaften und Mehrfamilienhäuser sind derzeit aus unserer Sicht immer noch günstig bewertet und bieten attraktive Renditen. Wir planen in der Schweiz deshalb weitere Zukäufe, jedoch keine Verkäufe.

Wie halten Sie es mit weiteren Segmenten der Alternativanlagen? Werden Verschiebungen erwogen, etwa aus Hedge Funds in Infrastruktur- und Energieinvestments?

Wir sind aufgrund der historisch niedrigen Zinsen und der Langfristigkeit unserer Verbindlichkeiten an Investments interessiert, die stabile langfristige Geldflüsse und gute risikoadjustierte Renditen liefern. Das können auch indirekte Investitionen in Infrastruktur sein. Positionen in Hedge Funds werden wir aber weiter reduzieren.

«Zinszuschlag auf Unternehmensobli kompensiert ausreichend»: **Patrick Frost.**

BILD: ZVG